

TRUMPF



TRUMPF Financial Services GmbH

**Jahresabschluss
und Lagebericht**

per 30.06.2015



Jahresabschluss – Bilanz

Aktiva	30.06.2015	30.06.2014
	EUR	EUR
1. Barreserve		
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank EUR 5.106.266,20	5.106.266,20	0,00
2. Forderungen an Kreditinstitute		
a) Täglich fällig	14.960.127,63	23.781.923,05
3. Forderungen an Kunden	12.634.409,73	5.370.582,54
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		
b) Anleihen und Schuldverschreibungen		
bb) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 0,00	523.496,53	0,00
5. Leasingvermögen	24.876.698,93	17.361.940,83
6. Immaterielle Anlagewerte		
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	25.015,39	0,00
7. Sonstige Vermögensgegenstände	3.885.568,16	1.191.486,81
8. Rechnungsabgrenzungsposten	41.119,20	12.873,96
	62.052.701,77	47.718.807,19



Jahresabschluss – Bilanz

Passiva	30.06.2015	30.06.2014
	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
a) täglich fällig	5.998.909,32	2.661.904,10
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	741.378,00	0,00
	<u>6.740.287,32</u>	<u>2.661.904,10</u>
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
a) Spareinlagen		
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	8.441.903,05	0,00
b) andere Verbindlichkeiten		
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	5.772.810,76	0,00
	<u>14.214.713,81</u>	<u>0,00</u>
3. Sonstige Verbindlichkeiten	21.691.588,64	26.602.848,95
4. Rechnungsabgrenzungsposten	1.263.953,04	792.405,88
5. Rückstellungen		
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	255.000,00	190.000,00
b) Steuerrückstellungen	344.912,00	118.772,60
c) andere Rückstellungen	506.827,51	534.424,90
	<u>1.106.739,51</u>	<u>843.197,50</u>
6. Eigenkapital		
a) Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00	10.000.000,00
b) Kapitalrücklage	5.000.000,00	5.000.000,00
c) Gewinnrücklagen		
cd) andere Gewinnrücklagen	1.818.450,76	1.684.053,22
d) Bilanzgewinn	216.968,69	134.397,54
	<u>17.035.419,45</u>	<u>16.818.450,76</u>
	<u><u>62.052.701,77</u></u>	<u><u>47.718.807,19</u></u>



Jahresabschluss – Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR	2014/15 EUR	2013/14 EUR
1. Leasingerträge	55.483.181,06		47.739.100,34
2. Leasingaufwendungen	<u>49.036.497,70</u>	6.446.683,36	42.306.890,39
3. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	1.322.964,39		1.553.937,71
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	<u>10.833,86</u>		0,00
	1.333.798,25		
4. Zinsaufwendungen	<u>835.675,40</u>	498.122,85	920.886,48
5. Provisionserträge	2.056.005,07		414.945,83
6. Provisionsaufwendungen	<u>309.732,67</u>	1.746.272,40	312.429,48
7. Sonstige betriebliche Erträge		670.684,75	1.532.206,24
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	1.131.924,76		960.619,26
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung 22.362,99 EUR	<u>233.444,12</u>		225.326,39
	1.365.368,88		
b) andere Verwaltungsaufwendungen	<u>1.168.436,08</u>	2.533.804,96	833.960,37
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen			
a) auf Leasingvermögen	4.233.993,66		4.170.801,95
b) auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	<u>424,04</u>		0,00
		4.234.417,70	
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		986.674,48	726.682,86
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		<u>801.774,76</u>	262.671,81
12. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		805.091,46	519.921,13
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>588.122,77</u>	385.523,59
14. Jahresüberschuss		<u>216.968,69</u>	134.397,54



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014/2015

- I.) Darstellung des Geschäftsverlaufs
- II.) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- III.) Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres
- IV.) Prognosebericht

I.) Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.) Entwicklung Gesamtwirtschaft und Branche

Die Weltwirtschaft hat sich 2014 mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 2,7% nach 2,9% im Vorjahr nochmals verlangsamt. Trotz insgesamt schwierigeren weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland in den vergangenen vier Quartalen ihren Wachstumskurs fortgesetzt. Positive Impulse kamen dabei aus dem In- und Ausland.

Die Investitionsbereitschaft unserer Kunden wurde durch nach wie vor günstige Finanzierungsbedingungen sowie durch die nachlassende Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung gestützt. Nach einem moderaten Anstieg im ersten Quartal des Geschäftsjahres konnten wir von einer sukzessiv steigenden Maschinennachfrage, verbunden mit zunehmenden Finanzierungsanfragen, unserer Kunden profitieren. Der Auftragseingang bei Investitionsfinanzierungen und Leasing stieg um 33,78% gegenüber dem Vorjahr.

Der deutsche Leasing-Markt wuchs 2014 um 6,1%, der europäische Markt um 9,5%. In Deutschland wurde mit einer Leasing-Quote (Anteil der Leasing-Neuinvestitionen an den gesamtwirtschaftlichen Investitionen) von 15% eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr erreicht. Bezogen auf die Ausrüstungsinvestitionen liegt die Mobilien-Leasing-Quote bei 22,7% (22,3% im Vorjahr).

Das europäische Gesamtbild ist insgesamt positiv, die Entwicklungen in den einzelnen Ländern sind jedoch sehr unterschiedlich. Die Märkte in Südeuropa, insbesondere in Spanien stabilisieren sich, positive Entwicklungen sind auch in Italien erkennbar. Treiber des europäischen Gesamtwachstums sind die großen Leasing-Märkte wie Deutschland und Großbritannien.

2.) Umsatz und Auftragseingang beim Finanzierungs- und Bankgeschäft

Die THS beschäftigt sich seit 2001 mit der Absatzförderung und –finanzierung von Produkten der TRUMPF Gruppe. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Werkzeugmaschinen, Automatisierungskomponenten und Lasertechnik. Kunden sind Unternehmen in den unterschiedlichsten Branchen mit dem Schwerpunkt auf kleine und mittlere metallverarbeitende Unternehmen (KMU) in Deutschland und Europa. THS ist durch Partnerverträge in das weltweite Firmennetzwerk der TRUMPF Gruppe eingebunden.



Das Neugeschäftsvolumen der abgeschlossenen Leasing-, Mietkauf- und Darlehensverträge betrug 57,9 Mio. €. Dies stellt eine deutliche Steigerung um 10,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr dar. Das Neugeschäft verteilte sich zu 58% auf Leasing, 36% auf Mietkauf und 6% auf Kredit.

Gegenüber dem Vorjahr konnte das Geschäft in den Auslandsmärkten unter Nutzung des EU-Passports deutlich ausgebaut werden. Der Auslandsanteil betrug im Vorjahr 28%, im aktuellen Geschäftsjahr wurde der Anteil auf 51,2% ausgebaut. Wichtigste Märkte neben Deutschland sind Spanien, Großbritannien und die Niederlande.

Durch die Konzentration auf TRUMPF Produkte ist die THS im Neugeschäft direkt von der wirtschaftlichen Entwicklung der Gruppe in den jeweiligen Absatzländern anhängig.

3.) Refinanzierungsmaßnahmen

Die langjährigen Refinanzierungspartner stellen uns in uneingeschränktem Umfang Refinanzierungslinien zur Verfügung. Kurzfristige Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich gegenüber der TRUMPF GmbH + Co. KG. Kurzfristigen Liquiditätsbedarf können wir jederzeit über den TRUMPF Kontenpool decken. Durch die Finanzierungslinien der Refinanzierungspartner und die Einbindung in das Finanzmanagement der TRUMPF Gruppe sind wir jederzeit in der Lage unseren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Eine weitere Refinanzierungsquelle bietet uns das Ende 2014 für Mitarbeiter der TRUMPF Gruppe in Deutschland angebotene Einlagengeschäft.

4.) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Im Geschäftsjahr 2014/15 konnte der leicht negativ Trend des Vorjahres umgekehrt werden und die Anzahl der aktiven Kunden und Verträge wiederum gesteigert werden. Die Vertragswerte bzw. Restsalden der Finanzierungsverträge bewegen sich leicht über Vorjahresniveau.

5.) Sonstige wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr

Als CRR-Kreditinstitut nutzt die THS seit 2014 den EU-Passport nach § 53b KWG und bietet ihre Dienstleistungen grenzüberschreitend an. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die Märkte Dänemark, Großbritannien, Spanien und Niederlande über die BaFin bei den lokalen Aufsichtsbehörden angemeldet.

Im Dezember 2014 wurde das Einlagengeschäft im geplanten Rahmen aufgenommen. Die Einlagenprodukte (Sparbuch und Festgeld) werden seitdem in einem ersten Schritt den Mitarbeitern der TRUMPF Gruppe in Deutschland (aktuell ca. 5.500 Mitarbeiter) ausschließlich über das Online-Banking angeboten. Zum Ende des Geschäftsjahres machte bereits jeder 10. Mitarbeiter davon Gebrauch.



II.) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1.) Vermögenslage

Das Gesamtvermögen beträgt 62,1 Mio. € (Vj. 47,7 Mio. €) und setzt sich im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber Kreditinstituten 14,9 Mio. € (Vj. 23,8 Mio. €), Forderungen ggü. Kunden 12,6 Mio. € (Vj. 5,4 Mio. €), Leasingvermögen von 24,9 Mio. € (Vj. 17,4 Mio. €) und sonstigen Vermögensgegenständen 3,9 Mio. € (Vj. 1,2 Mio. €) zusammen.

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr resultieren aus Forderungs- und Objektverkäufen in unterschiedlichen Geschäftsjahren (Neugeschäft und Refinanzierung).

Die Eigenkapitalquote (Verhältnis gezeichnetes Kapital, Kapital- und Gewinnrücklage und Bilanzgewinn zu Bilanzsumme) beträgt zum Bilanzstichtag 27,5% (Vj. 35,3%).

Der Rückgang resultiert aus einer um 30% angestiegenen Bilanzsumme, was insbesondere auf den deutlich höheren Bestand an Leasingvermögen zurückzuführen ist.

Mit einer Gesamtkennziffer von 24,87% erfüllt die THS überdurchschnittlich die aufsichtsrechtlichen Anforderungen der CRR. Die Eigenmittel betragen zum Bilanzstichtag 17,3 Mio. €, das Risikoexposure 41,0 Mio. €.

2.) Finanzlage

Die Finanzierungsverträge wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr überwiegend fristenkongruent refinanziert. Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen von 19.825 T€ (Vj. 26.047 T€) resultieren aus der kurzfristigen Refinanzierung von Finanzierungsverträgen über den TRUMPF Kontenpool und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in- und ausländischer TRUMPF Gesellschaften.

Die THS war im Geschäftsjahr 2014/15 jederzeit in der Lage ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

3.) Ertragslage

Das Betriebsergebnis nach Bewertung bzw. das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor gewinnabhängigen Steuern konnte gegenüber dem Vorjahr um 54,8 % auf 805 T€ gesteigert. Die Ertragslage wurde im Geschäftsjahr 2014/15 durch einen deutlich positiven Geschäftsverlauf und die Ausweitung des Marktes auf das europäische Ausland beeinflusst. So hat sich das Leasingergebnis mit 6.447 T€ um 1.014 T€ ggü. dem Vorjahr (5.433 T€) erhöht. Das Zinsergebnis hat sich um 203 T€ auf 836 T€ erhöht.

Bezüglich der Analyse der bedeutenden Arten von Aufwendungen und Erträgen sowie der Umsatzanalyse nach Regionen verweisen wir auf den Anhang.

Die THS erwartet eine weiterhin positive Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsprechend der zusammenfassenden Würdigung des Lageberichts.



4.) Risikobericht

Die Übernahme von Risiken ist immanenter Bestandteil und wesentlicher Leistungsfaktor des Finanzierungsgeschäfts. Das Risikomanagement verfolgt das Ziel, über ein professionelles Management der Risiken eine ausgewogene Balance von Chancen und Risiken zu erreichen. Basis ist eine aus der Geschäftsstrategie der THS abgeleitete Risikostrategie. Den steigenden Anforderungen an das Management dieser Risiken wird von der THS durch ständige Weiterentwicklung ihrer Risikomanagementinstrumente Rechnung getragen, mit deren Hilfe die eingegangenen und zukünftigen Risiken identifiziert, gemessen, gesteuert und kontrolliert werden. Eine klare Organisation unter Beachtung der Funktionstrennung gewährleistet die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des Risikosteuerungs- und controllingprozesses. Das eingesetzte Risikomanagement-System entspricht den gesetzlichen Anforderungen und erfüllt entsprechend die Anforderungen der MaRisk.

Die Risiken werden mit Hilfe von Kennzahlen und Limitsystemen gesteuert und überwacht. Die Ermittlung der Risikotragfähigkeit im Geschäftsjahr 2014/15 ergab eine zu jeder Zeit weit überdurchschnittliche Risikodeckungsmasse.

Ein Risikobericht wird vierteljährlich erstellt und der Geschäftsleitung sowie dem Aufsichtsrat vorgestellt und diskutiert.

Bei den zu überwachenden Risiken werden Adressenausfallrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken, Währungsrisiken und operationelle Risiken unterschieden.

Adressenausfallrisiko

Das Adressenausfallrisiko beinhaltet aufgrund der Geschäftsstruktur im Wesentlichen das Kreditrisiko, das darin besteht, dass ein Kunde seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nur noch eingeschränkt nachkommen kann. Im Rahmen der festgelegten Risikostrategie, die auf eine Risikostreuung hinsichtlich Kreditnehmer und Branchen bei hohen Bonitätsanforderungen abstellt, umfasst das bestehende Kreditrisikomanagement einen detailliert geregelten Kreditvergabeprozess mit Bonitätsanalyse sowie ein effektives Mahnwesen.

Zur Identifikation und zur Messung der Adressenausfallrisiken arbeitet die THS neben dem THS-Rating mit diversen Reports. Die laufende Überwachung des Portfolios erfolgt über turnusmäßige Risikoanalysen, die u. a. Auswertungen zur Branchen-, Geschäfts-, Objekt- und Kundenstruktur beinhalten. Die Analysesysteme werden ständig weiterentwickelt.

Im Geschäftsjahr 2014/15 hat sich der stabilisierende Konjunkturverlauf positiv auf die Risikokosten ausgewirkt. Die Risikokostenquote liegt aufgrund unseres konsequenten Risikomanagements deutlich unter den kalkulierten Risikokosten von 1,0% bezogen auf den Anschaffungswert. Die kalkulierten Risikokosten beinhalten das Bonitäts- und Ausfallrisiko und das Sicherheiten- und Restwertrisiko.

Mit den Herstellern und Vertriebsgesellschaften innerhalb der TRUMPF-Gruppe bestehen Rahmenverträge zur Absatzfinanzierung. Dort ist detailliert die Verwertungsunterstützung geregelt.

Der Forderungsbestand wird auf individueller oder pauschaler Basis in Abhängigkeit vom Zahlungsverhalten der Kunden zeitnah bewertet. Risikostrukturen und Veränderungen in den Strukturen können somit schnell erkannt werden.



Marktpreisrisiko

- Zinsänderungsrisiko:

Das Zinsänderungsrisiko umschreibt die Gefahr, durch Marktzinsänderungen eine Verringerung des geplanten oder erwarteten Zinsergebnisses bzw. der Zinsmarge hinnehmen zu müssen. Diesem Risiko unterliegen diejenigen Positionen, die nicht jederzeit an geänderte Marktzinsen angepasst werden können. Die überwiegende Anzahl der Verträge ist fristenkongruent refinanziert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich für die THS kein wesentliches Zinsänderungsrisiko ergeben.

- Objektrisiko:

Den aktuellen Entwicklungen wird durch regelmäßige Anpassung der Maschinen-Marktwertverläufe Rechnung getragen. Außerdem verfügt TRUMPF über sehr gute Verwertungsmöglichkeiten durch die eigene Gebrauchtmasschinenabteilung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Markt für TRUMPF-Gebrauchtmasschinen deutlich angezogen. Die Gebrauchtmasschinenpreise sind deutlich angestiegen, die Nachfrage befindet sich auf einem sehr hohen Niveau.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist die Gefahr, dass liquide Mittel zur Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen aufgrund von Krisensituationen oder unerwarteten Ereignissen nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen oder nur zu überhöhten Kosten beschafft werden können. Das Refinanzierungsrisiko wurde im Rahmen der Risikoinventur der THS als relevant klassifiziert. Die THS hat zur Begrenzung, Reduzierung und Steuerung der Risiken und Konzentrationen im Liquiditätsrisiko umfangreiche Steuerungsinstrumente eingerichtet.

Währungsrisiko

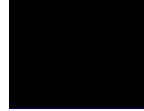
Ein Währungsrisiko besteht in geringem Umfang bei Direktgeschäften in Großbritannien, die in GBP abgeschlossen werden. Aufgrund des bisher geringen Umfangs der Geschäfte ist das Währungsrisiko gut tragbar. Alle anderen Verträge sind grundsätzlich auf EURO-Basis abgeschlossen.

Operationelles Risiko

Wie jedes Unternehmen ist auch die THS operationellen Risiken ausgesetzt. Diese können sich wie folgt darstellen:

- betriebliche Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen können sowie
- rechtliche Risiken, die aus vertraglichen oder der Veränderung rechtlicher Rahmenbedingungen resultieren können.

Mit der im Einsatz befindlichen Software und einer der laufenden technischen Entwicklung angepassten Hardware sind im EDV-Bereich die Voraussetzungen für flexible und sichere Arbeitsabläufe geschaffen worden. THS ist in das standortweite TRUMPF-Konzept zur Absicherung der EDV-Bereiche eingebunden.



Das Rechtsrisiko in Form des Vertragsrisikos wird im Geschäftsverkehr mit den Kunden soweit wie möglich durch Standardverträge eingegrenzt. Rechtsfragen werden von der hausinternen Rechtsabteilung teilweise in Zusammenarbeit mit namhaften Anwaltssozietäten bearbeitet.

Alle vorgenannten Risiken wurden identifiziert und in ein Risikohandbuch einbezogen. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, um die in ihrer Gesamtheit komplexen Risiken periodisch wiederkehrend zu bewerten, Schwachstellen zu beheben und die Prozessabläufe zu optimieren.

Die THS hat für alle erkennbaren Risiken eine angemessene Vorsorge getroffen. Die dazu gebildeten Rückstellungen und Wertberichtigungen wurden in ausreichender Höhe eingestellt.

Zur Information der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrats werden quartalsweise ausführliche Risikoberichte erstellt. Die Risikokosten lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich unter der als Obergrenze gesetzten 1%-Marke bezogen auf das Gesamtabligo.

III.) Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Es bestanden keine besonderen Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres.

IV.) Prognosebericht

1.) Ausweitung des Geschäftsvolumens durch Umsetzung EU-Passport und Erweiterung des Produktangebots

Für das laufende Jahr wird mit einem anhaltenden Wachstum im Werkzeugmaschinenbereich gerechnet. Für Deutschland erwartet der BDL (Bundesverband Deutscher Leasingunternehmen) eine Steigerung der Leasinginvestitionen von 5-6%. Ein starkes Plus konnte im bisherigen Jahresverlauf das Maschinenleasing mit 10% verzeichnen. Investiert wird sowohl in Ersatz- als auch in Erweiterungsinvestitionen. Automatisierungstechnik mit hoher Effizienz und Produktivität steht dabei im Vordergrund. Dies geht einher mit einer deutlichen Steigerung der Losgrößen je Finanzierung. Märkte wie Großbritannien und Spanien weisen seit 1-2 Jahren eine deutliche Belebung der Investitionstätigkeit auf.

Dem tragen wir durch verstärkte Vertriebsaktivitäten im europäischen Ausland Rechnung. Parallel dazu werden wir die Produktpalette sukzessive um Bankprodukte und flexible, innovative Finanzierungslösungen erweitern.



2.) Kosten und Erträge

Die Kostenseite hat sich nach der Erteilung der Banklizenz u.a. durch den Verwaltungsaufwand für das Einlagengeschäft, das Online-Banking und das Meldewesen sukzessive erhöht. Eine Ertragssteigerung streben wir parallel durch die Erhöhung des Neugeschäftsvolumens im Zusammenhang mit der Ausweitung des europäischen Geschäftes an. Das Einlagengeschäft als eine Refinanzierungskomponente bietet einen Mechanismus zur Reduzierung unserer Refinanzierungskosten. Der Aufbau der europäischen Märkte erfordert den Ausbau der internen Strukturen auf Markt- und Marktfolgesseite. Das Betriebsergebnis vor Steuern erwarten wir somit auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2014/15.

Für die nächsten Geschäftsjahre erwarten wir Kostensteigerungen im IT-Bereich, für unseren Outsourcingpartner und steigende Personalkosten für die Bewältigung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen und den Ausbau des Vertriebs in den europäischen Märkten. Demgegenüber gehen wir von einer signifikanten Steigerung des Neugeschäftsvolumens aus und erwarten dass wir durch die dadurch erzielbaren Erträge die Kostensteigerungen überkompensieren können.

3.) Zusammenfassende Würdigung

Durch die Ausweitung der Penetrationsrate und verstärkter Vertriebsaktivitäten im europäischen Ausland im Geschäftsjahr 2015/16 und in den zwei Folgejahren streben wir eine Steigerung der Neugeschäftsvolumina auf 80 – 120 Mio. € p.a. an. Durch die Einführung des Einlagengeschäfts bei TRUMPF Mitarbeitern in Deutschland erwarten wir einen Imagegewinn für die TRUMPF Gruppe und einen Mechanismus zur Reduzierung unserer Refinanzierungskosten. Nach dem Start im Dezember 2014 gehen wir bei der Entwicklung der Einlagenvolumina von einem Wachstum bis zum Geschäftsjahr 2016/17 auf 40 - 50 Mio. € aus.

Durch die konsequente Ausrichtung als europäische Absatzfinanzierungsgesellschaft der TRUMPF Gruppe mit einem großen Know-how für Märkte, Kunden und Maschinen erreichen wir einen USP, den Wettbewerber nur schwer kopieren können.

Die Aussichten für die THS bewerten wir daher als positiv. Insbesondere durch die Umsetzung des EU-Passports erwarten wir in den nächsten Geschäftsjahren eine signifikante Ausweitung des Geschäftsvolumens.

Die Risikokosten werden wir auch in den nächsten Jahren durch unser gut funktionierendes Risikomanagement sowie das Vermarktungs-Know-how und die Infrastruktur innerhalb der TRUMPF Gruppe auf einem niedrigen Niveau halten können.

Diese zusammenfassende Würdigung setzt unveränderte gesetzliche Rahmenbedingungen in der EU und in Deutschland voraus.

Ditzingen, 18. September 2015

gez. Hans-Joachim Dörr

gez. Diane Zetzmann-Krien



Gewinnverwendungsbeschluss 2014/2015

Die Gesellschafterversammlung der TRUMPF Financial Services GmbH hat am 19.10.2015 beschlossen, dass der im Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2014/2015 ausgewiesene Gewinn in Höhe von EUR 216.968,69 vollständig in die Gewinnrücklage eingestellt wird.



Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der TRUMPF Financial Services GmbH, Ditzingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.



Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 24. September 2015

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Frey
Wirtschaftsprüfer

Bixner
Wirtschaftsprüferin